



Prüfungsbericht

Örtliche Prüfung
des Jahresabschlusses 2010
des Eigenbetriebs Liegenschaften der
Kliniken des Landkreises Böblingen

Böblingen, 18. November 2011

Verteiler:

Landrat

Amt Finanzen

Amt Prüfung und Kommunalaufsicht

Inhalt

1	VORBEMERKUNGEN	2
1.1	Prüfungsauftrag	2
2	EIGENBETRIEB LIEGENSCHAFTEN DER KLINIKEN DES LANDKREISES BÖBLINGEN	2
3	WIRTSCHAFTSPLAN	3
4	BEMERKUNGEN ZUR JAHRESBILANZ	4
4.1	Entwicklung der Aktivseite der Bilanz	5
4.1.1	Entwicklung des Anlagevermögens	5
4.1.2	Entwicklung des Umlaufvermögens	5
4.1.3	Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	6
4.2	Entwicklung der Passivseite der Bilanz	6
4.2.1	Entwicklung des Eigenkapitals	6
4.2.2	Sonderposten	6
4.2.3	Rückstellungen	7
4.2.4	Verbindlichkeiten	7
4.2.5	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	8
5	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	8
5.1	Erträge	8
5.2	Aufwendungen	9
6	SCHULDENSTAND	10
7	AUFSTELLUNG UND FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2010	11
8	BUCHFÜHRUNG	11
9	ÄNDERUNG DER BETRIEBSSATZUNG	11
10	BESTÄTIGUNGSVERMERK	12

1 Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

Der Prüfungsauftrag des Amtes für Prüfung und Kommunalaufsicht ergibt sich aus § 48 Landkreisordnung (LKrO) i.V.m. § 111 Gemeindeordnung (GemO), § 16 Abs. 2 Satz 2 Eigenbetriebsgesetz (EiGBG) und § 9 Gemeindeprüfungsordnung.

Geprüft haben Frau Vollstedt und Herr Rettig. Der Jahresabschluss 2010 stand dem Amt für Prüfung und Kommunalaufsicht ab Anfang Juni 2011 zur Prüfung zur Verfügung.

Der Landrat hat den Jahresabschluss zunächst dem Verwaltungs- und Finanzausschuss zur Vorberatung und danach mit dem Ergebnis dieser Vorberatung dem Kreistag zur Feststellung zuzuleiten (§ 16 Abs. 3 EiGBG). Dieser stellt den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest.

Der Termin für den Jahresabschluss 2010 kann eingehalten werden.

2 Eigenbetrieb Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen

Die Grundstücke und die Betriebs- und Wohngebäude des früheren Eigenbetriebs „Krankenhäuser des Landkreises Böblingen“ sind nach der Umwandlung in eine gemeinnützige Gesellschaft beim Landkreis Böblingen verblieben. Die Verwaltung dieser Liegenschaften und die Abwicklung der Baumaßnahmen, die vor der Aufgabenteilung begonnen worden sind, werden vom zu diesem Zweck umgewandelten Eigenbetrieb „Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen“ durchgeführt. Alle übrigen Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens wurden auf die Kreiskliniken Böblingen gGmbH und auf die Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH übertragen.

Der Kreistag hat am 22.11.2010 beschlossen, dass ab dem 01.01.2011 noch weitere Liegenschaften auf den Eigenbetrieb übertragen werden. Hierbei handelt es sich um die Liegenschaften Gerokweg 2 in Böblingen, Marienstraße 15 und Kleiststraße 19 in Herrenberg sowie die Altenwohnungen und das Altenpflegeheim „Haus am Parksee“, Gebäude Ostertagstraße 44 und 46 in Leonberg. Dabei trägt die ausstehende Sanierung des 3. und 4. Obergeschosses des Altenpflegeheims Ostertagstraße 44 der Kreishaushalt.

3 **Wirtschaftsplan**

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat den Wirtschaftsplan 2010 am 10.11.2009 vorberaten; die Beschlussempfehlung erging am 08.12.2009 und der Beschluss des Wirtschaftsplans durch den Kreistag erfolgte am 21.12.2009. Das Regierungspräsidium hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans mit Erlass vom 12.02.2010 bestätigt. Der Wirtschaftsplan beinhaltet auf der Aufwands- bzw. Ausgabenseite die Abwicklung der Darlehen und der Abschreibungen und auf der Erlös- bzw. Einnahmenseite die entsprechende Finanzierung.

Für das Wirtschaftsjahr 2010 sieht der Wirtschaftsplan folgendes vor:

In den Erfolgsplänen	
Erträge in Höhe von	6.219.000 €
Aufwendungen in Höhe von	9.821.000 €

In den Vermögensplänen	
Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils	1.502.000 €

Für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie für Verpflichtungsermächtigungen ist kein Planansatz vorgesehen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 500.000 €. Er wurde nicht überschritten.

Durch den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2010 ergaben sich folgende Veränderungen bei den Ansätzen:

In den Vermögensplänen werden die Einnahmen und Ausgaben um je 2.900.000 € erhöht auf 4.402.000 €

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditmaßnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird um 2.900.000 € erhöht auf 2.900.000 €

Die übrigen Bestandteile des Wirtschaftsplans blieben unverändert.

4 Bemerkungen zur Jahresbilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31.12.2009 auf 111.638.579,32 €. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich folgende Entwicklung :

Aktiva	Bilanz 31.12.2009	Bilanz 31.12.2010
Anlagevermögen	104.804.930,81 €	99.562.425,46 €
Umlaufvermögen	194.850,18 €	1.904.814,59 €
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung nach dem KHG	9.929.299,27 €	10.171.339,27 €
Summe Aktiva	114.936.976,70 €	111.638.579,32 €

Passiva	Bilanz 31.12.2009	Bilanz 31.12.2010
Eigenkapital	44.877.552,98 €	42.512.693,35 €
Sonderposten	40.945.491,00 €	38.962.750,00 €
Rückstellungen	2.980.519,00 €	3.888.040,16 €
Verbindlichkeiten	26.070.456,72 €	26.248.542,41 €
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	62.957,00 €	15.655,00 €

Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	10.898,40 €
Summe Passiva	114.936.976,70 €	111.638.579,32 €

4.1 Entwicklung der Aktivseite der Bilanz

4.1.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.242.505,35 €. Im Rahmen des Erweiterungsbaus der Kinderklinik ergab sich beim Krankenhaus Böblingen ein Zugang beim Anlagevermögen in Höhe von 433.904,07 €. Dieser Betrag setzt sich hauptsächlich zusammen aus Spengler- und Montagebauarbeiten, Planungskosten, einer Gutschrift, dem Austausch von Ventilatoren, der Mängel feststellung vor Ablauf der Gewährleistung und Anwaltskosten.

Bei der Prüfung der 1. Abschlagszahlung der Honorarabrechnung des Architekturbüros Sorg + Frosch Planungs GmbH vom 15.03.2010 wurde eine Überzahlung des Landkreises in Höhe von 1.981,56 € festgestellt. Nach Mitteilung der Geschäftsbereichsleitung Bau und Technik beim Klinikverbund Südwest GmbH wird eine Korrektur mit der Schlussrechnungssumme vorgenommen und der Endbetrag dementsprechend reduziert.

Die Summe der Abschreibungen belief sich auf 5.676.409,42 €. Der Erweiterungsbau der Kinderklinik wird auf 50 Jahre abgeschrieben.

4.1.2 Entwicklung des Umlaufvermögens

Das Umlaufvermögen hat sich um 1.709.964,41 € auf 1.904.814,59 € erhöht. Das Umlaufvermögen setzt sich zusammen aus den Forderungen mit 268.367,24 € und dem Kassenbestand mit 1.636.447,35 €.

Die Forderungen resultieren auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 88.281,55 €, den Forderungen an den Krankenhausträger in Höhe von 119.994,88 € und den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 60.090,81 €.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 88.281,55 € handelt es sich um Forderungen aus Mieten für die Krankenhäuser Böblingen, Leonberg und Herrenberg.

Die Forderungen an den Krankenhausträger in Höhe von 119.994,88 € ergeben sich aufgrund der Forderung an den Landkreis aus einem Investitionszuschuss (Erweiterungsbau beim Krankenhaus in Böblingen).

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren vor allem aus Pachtforderungen der Reha-Klinik Bau an die Geriatrische Reha-Klinik gGmbH in Höhe von 16.606,00 €, Mietforderungen der Krankenhäuser Böblingen, Herrenberg und Leonberg gegenüber den Mietern in Höhe von 10.898,40 € und Forderungen aus Möbelverkauf an den Klinikverbund in Höhe von 18.371,97 € sowie sonstige Forderungen und der Jahresabgrenzung in Höhe von 14.214,44 €.

4.1.3 Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung

Der Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung ist in Höhe der Abschreibungen, die auf das nach § 9 Abs. 2 Nr. 4 KHG geförderte Sachanlagevermögen im Jahr 2010 entfallen, um 242.040 € gestiegen.

4.2 Entwicklung der Passivseite der Bilanz

4.2.1 Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.364.859,63 € verringert. Die durch das Anlagevermögen gebundenen Kapitalrücklagen haben sich durch die Verrechnung von Abschreibungsverlusten verringert. Der Jahresabschluss weist keinen Bilanzgewinn oder -verlust aus.

4.2.2 Sonderposten

Die Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG und aus Zuweisungen der öffentlichen Hand wurden in Höhe der Abschreibungen, die auf die mit diesen Mitteln finanzierten Anlagegüter entfallen, aufgelöst. Die

Sonderpostenauflösung führte zu Ertragsbuchungen, die den angefallenen Abschreibungsaufwand neutralisieren. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verringerung um 1.982.741,00 €.

4.2.3 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen ergab sich eine Erhöhung von 907.521,16 € auf 3.888.040,16 €. Hierbei handelt es sich um Pensionsrückstellungen für Beamte, die nicht auf die Kreiskliniken Böblingen gGmbH übergehen konnten, sowie um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (z.B. für Wasser, Energie und Brennstoffe).

4.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber 2009 insgesamt um 178.085,69 € gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben aufgrund der erfolgten Tilgung um 953.148,54 € weiter abgenommen. Im Rahmen der Prüfung der Darlehensverpflichtungen des Eigenbetriebs wurden verschiedene Darlehensverträge stichprobenweise geprüft; es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um rund 167.583,83 € erhöht. Hierbei handelt es sich um Mietkautionen in Höhe von 52.936,11 € und um Verbindlichkeiten an Lieferanten in Höhe von 114.647,72 €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis haben sich um 53.679,05 € gegenüber dem Vorjahr auf 1.554.000 € erhöht. Dies resultiert aus der Erhöhung des Überbrückungskredits des Landkreises an den Eigenbetrieb in Höhe von 68.000 € abzüglich der für den gewährten Kredit des Landkreises zu entrichtenden jährlichen Zinszahlungen in Höhe von 14.320,95 €.

Die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz, bei denen es sich um Fördermittel nach § 9 Abs. 1 KHG bzw. § 12 Abs. 1 LKHG handelt, sind gegenüber dem Vorjahr um rund 5.648 € zurück-

gegangen. Sie resultieren aus einer Fördermittelrückerstattung des Krankenhauses Herrenberg an das Land in Höhe von 128.000 €, die in Raten bis 2032 erfolgen muss. Der Grund für diese Rückerstattung ist die Ausgliederung der Röntgenabteilung im Jahr 2000.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um rund 915.620 € auf 964.291,37 € erhöht. Hierbei handelt es sich um Zinsabgrenzungen zum 31.12.2010 (43.363,92 €), um die erstmals in 2010 anfallenden Abführungen des Mietüberschusses an den Klinikverbund (523.272,53 €), um Tilgungsaufwendungen für den Wohnbereich (277.660,04 €) und um die Verbindlichkeit an den Klinikverbund aus der Übernahme eines Anlagegutes für den Erweiterungsbau in Böblingen (119.994,88 €).

4.2.5 Ausgleichsposten aus Darlehensförderung

Das Land fördert Lasten aus Darlehen, die für förderungsfähige Investitionskosten vor Aufnahme des Krankenhauses in den Krankenhausplan aufgenommen worden sind (§ 9 Abs. 2 Nr. 3 KHG). Gemäß § 5 Abs. 4 KHBV ist in der Bilanz ein Passivposten zu bilden, wenn die Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter länger ist als die Laufzeit des Darlehens. Dieser Posten wurde in Höhe der Abschreibungen auf die mit diesen Darlehen finanzierten Anlagegüter aufgelöst und verringerte sich um 47.302 €.

Die Bilanzbewegungen sind im Jahresabschluss erläutert worden. Die einzelnen Bilanzpositionen wurden stichprobenweise geprüft. Fragen, die sich bei der Prüfung ergaben, konnten im Gespräch mit der zuständigen Sachbearbeiterin geklärt werden.

5 Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.334.950,93 € auf 2.941.681,34 € erhöht. Unter die sonstigen betrieblichen Erträge fallen die Erstattungen der Mitarbeiter für die

Unterkunft und die Stellplätze, die Vermietung von Wohnungen, Appartements und sonstigen Einrichtungen, Erträge aus Schadensabwicklung und andere sonstige Erträge.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen und aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung hat es im Jahr 2010 keine Veränderung gegeben.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG sind gegenüber dem Vorjahr um 365 € gesunken; bei den Erträgen aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung ergab sich eine Verringerung um 46.582 €. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und des Ausgleichspostens für Darlehensförderung dienen der Neutralisierung der Abschreibungen auf das mit Fördermitteln beschaffte Anlagevermögen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.234,76 € auf 2.502,80 € gestiegen. Hierbei handelt es sich um Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten.

5.2 Aufwendungen

Im Rahmen der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2010 wurde auch beschlossen, dass die Finanzvorgänge der Nebengebäude der Krankenhäuser (Betriebswohnungen u.a.) ab dem Rechnungsjahr 2010 im Rechnungswesen des Eigenbetriebs geführt werden. Der Wirtschaftsplan wurde deshalb um die Erträge und Aufwendungen dieser Liegenschaften erweitert. Aufgrund dieser Änderungen sind Personalaufwendungen in Höhe von 85.439,42 € und die Materialaufwendungen mit 1.074.749,54 € hinzugekommen.

Beim Personalaufwand handelt es sich um die Personalkosten für die Hausmeister und die Betriebsleiterin. Unter dem Materialaufwand fallen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u.a. für Wasser, Strom, Brennstoffe und Heizkosten an.

Die Abschreibungen von Anlagevermögen und auf Anlagevermögen des Wohnbereichs haben sich gegenüber dem Vorjahr um 69.188,07 € auf 5.676.409,42 € reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 1.441.917,43 € erhöht. Darunter fallen u.a. Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften, Postgebühren, Fernsprech- und TV-Gebühren im Wohnbereich, Beratungs- und Anwaltsgebühren, Aufwendungen für Zentrale Dienste, Instandhaltung, Müllabfuhrkosten, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung, Miete und Pacht für den Wohnbereich, andere sonstige ordentliche Aufwendungen, außergewöhnliche Aufwendungen des Wohnbereichs, periodenfremde Aufwendungen des Wohnbereichs und die Abführung des Mietüberschusses an den Landkreis.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich um 21.778,34 € auf 1.035.905,65 € reduziert. Darunter fallen Zinsen für Darlehen des Betriebs- und Wohnbereichs als auch sonstige Zinsen für Darlehen.

Steuern für den Wohnbereich (Umsatzsteuer für Stellplätze) sind im Jahr 2010 erstmals für die Krankenhäuser Böblingen, Leonberg und Herrenberg in Höhe von 35.525,49 € angefallen.

Die Aufwendungen wurden stichprobenweise geprüft. Auftretende Fragen konnten mit der zuständigen Mitarbeiterin abschließend geklärt werden.

6 Schuldenstand

Für das Jahr 2010 weist die Bilanz des Eigenbetriebs einen Schuldenstand gegenüber Kreditinstituten von 23.440.279,79 € aus. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Verbindlichkeiten um 953.148,54 €.

7 Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebs Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) wurde anhand der Saldenlisten gemäß § 7 Abs. 1 GemPrO rechnerisch geprüft. Die förmliche Prüfung richtete sich nach den Anlagen der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV).

Nach § 16 Abs. 2 Eigenbetriebengesetz sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Landrat vorzulegen. Der Jahresabschluss datiert vom 23.05.2011.

Die Richtigkeit der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2010 konnten im Rahmen der Prüfung anhand der Saldenlisten nachvollzogen werden. Beide Rechnungen sind ordnungsgemäß aus der Buchhaltung entwickelt worden.

Die KHBV legt in den Anlagen 1 und 2 die Gliederung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung fest. Bei der Prüfung der Übereinstimmung mit den Vorgaben der KHBV ergaben sich keine weiteren Feststellungen.

8 Buchführung

Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass nicht alle Buchungen belegt waren. Hierauf sollte künftig geachtet werden.

9 Änderung der Betriebssatzung

Die Änderung der Betriebssatzung zum 01.12.2010 wurde in der Kreistagsitzung vom 22.11.2010 beschlossen.

10 Bestätigungsvermerk

Gemäß § 111 GemO i.V.m. § 48 LKrO wird bestätigt, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebs Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen nach den zur Prüfung herangezogenen Unterlagen keine wesentlichen Anstände ergeben hat und der Jahresabschluss 2010 (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) richtig aus den Buchführungswerken (Sachkonten) der Krankenhäuser entwickelt wurde. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge stimmen mit den Saldenlisten überein.

Gegen die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 bestehen keine Bedenken.

Böblingen, den 18. November 2011

Notter
Leiter Prüfung und Kommunalaufsicht